

Themen

Baugebiet „Neuer Delft“ geht in die Endphase



In diesen Wochen laufen die Vorbereitungen für die Erschließung des Südufers am Eisenbahndock. Dort entstehen 17 000 Quadratmeter Bauland. Seite 4

Neuer Bauabschnitt am Wasser wird vorbereitet

Bauprojekt „Neuer Delft“ geht in die Endphase.

Von EZ-Redakteurin
UTE LIPPERHEIDE
S 0 49 21 / 89 00 416

Emden. Die Nachfrage nach Baugrundstücken in der Emdener Innenstadt ist groß. So groß, dass die Immobilienfirma der Sparkasse Emden, die Emdener Bau und Boden (EBB), ihr größtes Innenstadtbaugelände „Neuer Delft“ rund um das Eisenbahndock erheblich schneller entwickeln konnte, als dies 2007 beim ersten Spatenstich vorauszusehen war.

„Wir bereiten gerade die Ausschreibungen für die Erschließung des 3. Abschnitts vor. Auch da haben wir schon Interessenten“, sagte EBB-Geschäftsführer **Jochen Eichhorn** auf Anfrage der *Emder Zeitung*. Mit dem dritten Bauabschnitt geht die EBB auf das Südufer des Eisenbahndocks. Dort muss



jetzt die Straße - sie wird nach dem Emdener Ratspolitiker Arthur Engler benannt - gebaut werden. 17 000 Quadratmeter Baugrund stehen dort zur Verfügung, 8000 Quadratmeter direkt am Wasser und 9000 Quadratmeter in zweiter Reihe.

Die Gesamtfläche des Baugelands „Neuer Delft“ liegt bei 100 000 Quadratmetern. Als Baugrundstücke sind etwa 68 000 Quadratmeter ausge-

den, dann könnte sogar noch Ende dieses Jahres dort gebaut werden.“

Die Sparkasse Emden hatte sich vorgenommen, das Baugelände „Neuer Delft“ innerhalb von zehn Jahren abzuschließen. Eichhorn: „Wir haben 2007 begonnen, wir sind also viel schneller, als zunächst angenommen werden konnte.“

Baugelände „Neuer Delft“

Das Baugelände „Neuer Delft“ rund um das Eisenbahndock wird seit 2007 bebaut. Es umfasst ein Gelände von 100 000 Quadratmetern. Dort entstehen Einfamilien- und Reihenhäuser sowie Eigentumswohnungen. Die Lage direkt am Wasser ist für eine Reihenhäuser- beziehungsweise Eigentumsbebauung reserviert. 2012 soll das Südufer bebaut werden.

wiesen. Im ersten Bauabschnitt von 26 000 Quadratmetern sind alle Grundstücke verkauft. Im zweiten Bauabschnitt sind es 14 000 von 22 000 Quadratmetern. Eichhorn: „Wir haben also schon mehr als die Hälfte der möglichen Baufläche verkauft.“ Er ist zuversichtlich, dass sich auch der dritte Abschnitt gut vermarkten lässt. „Wenn alles sehr gut läuft und wir schnell einen Investor fin-